

D20 Pseudovergleyte Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden und sandig-lehmigen Fließerden oder Schwemmsedimenten aus Material des Mittleren Buntsandsteins**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-B16	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	sehr schwach geneigte Muldentälchen	
Bodentyp	pseudovergleyte Braunerde, mäßig tief bis tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage) und sandig-lehmigen Fließerden oder Schwemmsedimenten aus Material des Mittleren Buntsandsteins	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2, Gr0–2	5–>10 dm
	Lu–Lt3, Gr0–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder, stellenweise typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	mittel sauer bis stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet pseudovergleyte Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley, beide mäßig tief und tief entwickelt; vereinzelt lessivierte Braunerde, z. T. pseudovergleyt, sowie im Randbereich zu ackerbaulich genutzten Flächen Kolluvium über Parabraunerde und über Parabraunerde-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–210 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch (210–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Flächen im Kleinen Odenwald zwischen Gaiberg und Heidelberg-Kohlhof